

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2003-2004)

Heft: 81

Rubrik: Altersmythos CXXXVI : Nebenwirkungen von Medikamenten treten vor allem bei gewissen gefährlichen Medikamenten auf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALTERSMYTHOS CXXXVI

Nebenwirkungen von Medikamenten treten vor allem bei gewissen gefährlichen Medikamenten auf.

Wirklichkeit

Unerwünschte Nebenwirkungen sind umso häufiger, je mehr verschiedene Medikamente eingenommen werden. Ausserdem sind lebensbedrohliche Nebenwirkungen umso häufiger, je älter und gebrechlicher Betagte sind.

Begründung

Analysiert wurden 28'411 Spitaleintritte von Betagten (Durchschnittsalter 70 ± 16 Jahre) in 81 Universitätsspitalern in Italien von 1988-1997:

- 964 Spitalaufnahmen = 3.4% waren bedingt durch unerwünschte Nebenwirkungen von Medikamenten, davon waren 187 = 19% lebensbedrohlich.
- Das Risiko unerwünschter Medikamentenwirkungen war erhöht
 - auf das 1.3fache bei Frauen,
 - auf das 1.4fache bei Alkoholikern,
 - auf das 1.24fache für jedes Medikament (mehr als ein einziges),
 - . d.h. bei 5 Medikamenten auf das 2.4fache,
 - . d.h. bei 10 Medikamenten auf das 6.9fache.
- Das Risiko für schwere, lebensbedrohliche unerwünschte Medikamentenwirkungen ist zusätzlich zur Anzahl Medikamente
 - 1.5fach erhöht beim Alter über 65 Jahren,
 - 2.3fach erhöht beim Alter über 80 Jahren,
 - mehrfach erhöht bei Gebrechlichkeit.

G. Onder et al: Adverse Drug Reactions as cause of Hospital Admission. JAGS 50 1962-68; 2002